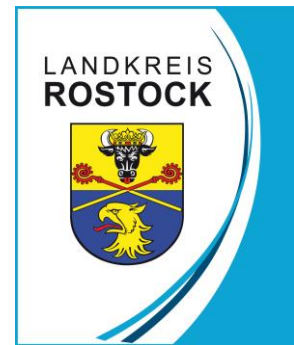


Landkreis Rostock

PRESSEMITTEILUNG



Güstrow, 24. Juni 2015
PM 26/2015



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie leben!

Ausschreibung zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ Umsetzung des Projektbausteines „Jugendforum“ im Rahmen der Partnerschaften für Demokratie

Im Büro für Chancengleichheit des Landkreises ist die Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ ansässig.

Diese sucht einen Projektträger zur Umsetzung des Projektbausteines „Jugendforum“ der Leitlinie zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“, Programmbereich Bundesweite Förderung lokaler „Partnerschaften für Demokratie“ für das Jahr 2015 und ggf. Folgejahre bis einschließlich 2019.

Inhalt des Projektes (Zielstellung)

Zur Stärkung der Beteiligung von jungen Menschen an der „Partnerschaft für Demokratie“ wird ein Jugendforum eingerichtet. Dafür können vorhandene Strukturen, wie z.B. Jugendparlamente, Jugendbeiräte und/oder Jugendringe genutzt bzw. konzeptionell weiterentwickelt werden. Das Jugendforum wird von Jugendlichen selbst organisiert und geleitet. Dabei müssen – soweit vorhanden – unterschiedliche lokale Jugendszenen, die den zivilgesellschaftlichen Normen (Demokratie, Gewaltfreiheit, Respekt etc.) verpflichtet sind, repräsentativ vertreten sein. Für die Einbeziehung der Jugendlichen sind dabei Gender Mainstreaming, Diversity und Inklusion als Leitprinzipien verpflichtend. Das Jugendforum ist im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie angemessen personell vertreten und liefert eigene Beiträge zur Ausgestaltung der „Partnerschaft für Demokratie“.

Landkreis Rostock
Der Landrat
Am Wall 3-5
18273 Güstrow

V.i.S.d.P.:
Kay-Uwe Neumann
Telefon: 03843 755 12002
Telefax: 03843 755 12800

E-Mail:
kay-uwe.neumann@lkros.de

Internet:
www.landkreis-rostock.de

Ausgeschriebene Leistung für 2015

Für das Jahr 2015 wird die Entwicklung eines schriftlichen Konzepts mit Jugendbeteiligung entsprechend der Vorgaben aus der Leitlinie ausgeschrieben. Das Konzept soll schnellstmöglich umgesetzt werden. Der Träger, welcher das Konzept erarbeitet hat, setzt das Projekt um.

Berücksichtigt werden sollen bei der Konzepterstellung folgende Fragestellungen:

- Welche jugendlichen Zielgruppe/n sollten konkret angesprochen werden?
- Wie lässt sich die angemessene personelle Vertretung –ggf. punktuell- des Jugendforums im Begleitausschuss umsetzen?
- Das Jugendforum kann Gelder an Jugendprojekte weiterleiten. Welches Vorgehen wird hierfür gewählt?
- Wie können die Leitprinzipien Gender Mainstreaming, Diversity Mainstreaming und Inklusion im Jugendforum praktisch umgesetzt werden?

Finanzielle Ausstattung:

Im Jahr 2015 stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 5.000 Euro zur Verfügung.

Für die formale Abwicklung ist ein Antrag bei der Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ (Adresse s. unten) einzureichen.

Das Projekt ist insgesamt auf 5 Jahre angelegt. Zur Weiterfinanzierung ab 2016 können keine Zusagen gemacht werden, da die Bundesmittel jährlich bewilligt werden.

Anforderungen an den Träger:

Vorrangig angesprochen sind Träger, welche landkreisweit agieren können. Der Projektträger verantwortet die Verwendung der bereitgestellten Mittel des Jugendfonds. Bitte reichen Sie als Projektträger Satzung und Registerauszug ein.

Verfahren:

Interessenten sind aufgefordert, bis zum **15.08.2015** eine Ideenskizze inkl. Arbeitsplan zur Projektumsetzung für 2015 unter folgender Adresse:

Landkreis Rostock
Koordinierungs- und Fachstelle „Demokratie leben!“
Sitz: Büro für Chancengleichheit
Am Wall 3-5, 18273 Güstrow
Telefon: 03843- 755 12402
E-Mail: evelyn.schuh@lkros.de

Projektträger:
Lernen Aktiv e. V.
Heinrich-Mann-Str. 2a
19053 Schwerin

einzureichen.

Diese sollte einen Umfang von 2 DIN A4-Seiten nicht überschreiten. Bisherige Erfahrungen auf diesem Gebiet können gesondert als Anlage dargestellt werden.

Der Begleitausschuss berät über die Projektskizzen und einigt sich auf einen Träger. Dieser wird dann zur Antragstellung auf den jeweiligen Formblättern aufgefordert.

Eine Vorstellung des Projektes in den jeweiligen Begleitausschüssen ist vorgesehen. Der Projektbeginn sollte schnellstmöglich realisierbar sein.